

Städtebauliches Konzept Neue Mitte Huckelriede

Departure

Das Interesse an Huckelriede wächst – zunehmend. Der verortlich unheimbare Stadtteil Huckelriede am Rande der Landeshauptstadt Bremen gerät zunehmend ins Visier. Nicht, weil hier großflächige Entwicklungsflächen zur Vermarktung stehen und auch nicht, weil es heute besonders attraktiv ist, hier zu leben. Vielmehr sind es die starken Gegensätze, die es hier im Besonderen zu setzen gilt, die Aufmerksamkeit machen und ein enormes Potential bieten. Hier treffen großflächige Gewerbe-, Kirche- und Wohnstandorte auf eine kleinteilige, fast dörfliche Struktur. Hochwertige neue Wohngebiete entstehen in direkter Nachbarschaft zu sozial eher schwachen Milieus und herausragenden Naturräumen, neben einem Flugfeldanlauf mit Autobahnanschluss. Will man ein Auseinanderbrechen des Stadtteils vermeiden, gilt es diese Elemente in Beziehung zu setzen.

Die Entwicklung Huckelriedes ist nicht mit kleinteiligen Interventionen zu steuern; es bedarf eines Stadtentwicklungsprozesses, der – wie bereits in anderen Fachbereichen initiiert – auch im städtebaulichen Maßstab klare Entwicklungsziele formuliert.

Das städtebaulich ausformulierte Bild „Neue Mitte Huckelriede“ stellt eine Projektion der aktuellen Rahmenbedingungen in die Zukunft dar. Es ist als strategisches Konzept zu verstehen, das die Verantwortung aller Beteiligten bündelt und in den folgenden Schritten neue Entwicklungen zu integrieren weiß.

Unter städtebauliches Konzept ist ein dynamisches Planwerk, einerseits ermöglichen offene Komponenten flexible Reaktionen auf neue Akteure sowie kurzfristige Notwendigkeiten, andererseits wird anhand von präzise formulierten städtebaulichen Maßnahmen die Vermittlung zwischen den unterschiedlichen Stadtstrukturen auf den Weg gebracht.



Legende
M 1:1.000